

Rhythmen Vortrag 19/33

gute
Reich
od



Berufskarma- Vortraege 12. Nov. 16

Beim Rueckblick auf die aegyptisch- chaldaeische Kultur u.a. werden wir finden, dass soviel als jetzt schon- und es wird noch mehr werden- in die Hand des Menschen gegeben ist, mit Bezug auf die Praegung seines aeusseren Schicksals in fruheren Zeiten nicht in seine Hand gegeben war. In der aegyptischen Periode war dadurch, dass der Mensch ein em bestimmten Stande angehoerte, er war hineingezwaengt etwa wie das Tier in seine Gattung, es war dadurch seiner Freiheit entzogen, was heute vielfach hieneingevoert. Doch gab es ein Gegengewicht dafor: Die Leiter der damaligen Geschicke unterrichteten sich durch die My sterien ueber das Wollen der kosmischen Wesenheiten- waehrend der Winterszeit wacht die Erde und einer der hellsten Punkte dieses Wachens ist die Weihnachtszeit. Die Erde ist da besonders geeignet, Ideen hereinzubekommen in ihre Aura. Sie denkt- als Wesen - in dieser Zeit so nach ueber das Weltall, wie tagwache Menschen ueber die Aussenwelt. Im Sommer schlaeft sie.

Dafur waren damals einzelne Menschen empfaenglich. Daraus konnten die Opferpriester dann bestimmen, wer bleiben sollte innerhalb eines Stammes, wer in die Mysterien sollte usw. Das gilt fuer heute nicht mehr. Was im den verschiedenen Berufen lebt und webt, war Abbild des kosmischen Wollens. Das verschwamm dann, ist insbesondere anders geworden seit dem 14. u. 15. Jahrh. und wird in der Zukunft noch anders.

Das Berufsleben ist keineswegs bedeutungslos fuer den kosmischen Zusammenhang.- (Es werden erwahnt die 7 Zustaende der Erdenentwicklung). Erde = vierte Stufe zum Saturn, Vulkan = vierte Stufe zur Erde -#### Erdealso = Saturn des Vulkan.)

Dem Entwickeln der physischen Veranlagung auf Saturn entspricht im Verhaeltnis der Erde zum Vulkan das, was lebt in verschiedenen Berufen = als erste Anlage zum Vulkan.

Gerade jetzt, bei der Umgestaltung des Berufslebens, ist es wichtig, das zu wissen. Interessieren muss uns, wohin das Berufsleben tendiert. Seine Weiterentwicklung besteht in der Differenzierung der Berufe. Frueher konnte ein Mensch seine Produkte und was mit ihnen geschah, ueberschauen. Das ist heute fuer einen grossen Teil der Menschen nicht mehr der Fall. Er arbeitet z.B. heute in einer Fabrik an dem Teil eines Nagels und kann kein Interesse haben, wie sich seine Arbeit hineinstellt in den Gesamtzusammenhang des menschlichen Lebens. Vergleiche damit das fruehere Handwerksleben! Es hat keinen Sinn, das zu kritisieren, weil es eine Notwendigkeit der Evolution ist.

Dadurch scheint es so, als muessten die Menschen verlieren das Interesse fuer ihre Arbeit, als muessten sie sie nur noch mechanisch verrichten. Wesentlich ist dabei, dass in das menschliche Innere seine aessere Art abfaerben muss. In der neueren Zeit sind die Menschen Abdruecke geworden ihrer Berufe und sind selber spezialisiert. Die Welt wird immer mehr und mehr von den Menschen fordern im Speziellen tuechtiges zu leisten. Da tritt eine - besonders fuer Kindererziehung wichtige - Frage auf, was muss ausser diesem Spezialisieren geschehen. Zu sagen, man muss die Kinder werden lassen, was ihren Anlagen entspricht, ist eine leere Redensart, als Ueberbleibsel alter Zeiten.

Die jetzt geboren werden und in komplizierterer Weise auf fruehere Inkarnationen hinweisen, als die im vierten nachatl. Zeitraum der Fall war, weisen auch viel komplizierterer Anlagen auf. Das Leben der Menschen wird in nicht zu ferner Zeit so kompliziert werden, dass das Wort Beruf eine ganz andere Bedeutung annehmen wird. Heute stellt man sich darunter noch etwas innerliches vor, wozu der Mensch durch seine inneren Qualitaeten berufen wird. Das ist allerdings meistens nicht mehr der Fall. Beruf ist schon heute in hohem Grade und wird es immer noch mehr werden etwas, wozu man berufen wird durch den objektiven Gang der Welt.

Dadurch loest sich das, was die Menschheit durch ihre Berufstaetigkeit hervorbringt, ab von ihr und wird objektiver. Dadurch wird es zu dem, was durch Jupiter, Venus u. Vulkan etwas schuellig

Beim Rueckblick auf die aegyptisch-chaldaeische Kultur u.a. werden wir finden, dass soviel als jetzt schon- und es wird noch mehr werden- in die Hand des Menschen gegeben ist, mit Bezug auf die Praegung seines äusseren Schicksals in fruheren Zeiten nicht in seine Hand gegeben war. In der aegyptischen Periode war dadurch, dass der Mensch ein bestimmtes Stande angehorte, er war hineingezwaengt etwa wie das Tier in seine Gattung, es war dadurch seiner Freiheit entzogen, was heute vielfach hineingeheert. Doch gab es ein Gegengewicht dafür: Die Leiter der damaligen Geschicke unterrichteten sich durch die Mysterien über das Wollen der kosmischen Wesenheiten- während der Winterszeit wacht die Erde und einer der hellsten Punkte dieses Wachens ist die Weihnachtszeit. Die Erde ist da besonders geeignet, Ideen hereinzubekommen in ihre Aura. Sie denkt als Wesen - in dieser Zeit so nach ueber das Weltall, wie tagwache Menschen ueber die Aussenwelt. Im Sommer schlaeft sie.

Dafür waren damals einzelne Menschen empfaenglich. Daraus konnten die Opferpriester dann bestimmen, wer bleiben sollte innerhalb eines Stammes, wer in die Mysterien sollte usw. Das gilt fuer heute nicht mehr. Was im den verschiedenen Berufen lebt und webt, war Abbild des kosmischen Wollens. Das verschwamm dann, ist insbesondere anders geworden seit dem 14. u. 15. Jahrh. und wird in der Zukunft noch anders.

Das Berufsleben ist keineswegs bedeutungslos fuer den kosmischen Zusammenhang. - (Es werden erwaeht die 7 Zustaeude der Erdenentwicklung). Erde = vierte Stufe zum Saturn, Vulkan = vierte Stufe zur Erde -#### Erde also = Saturn des Vulkan.)

Dem Entwickeln der physischen Veranlagung auf Saturn entspricht im Verhaeltnis der Erde zum Vulkan das, was lebt in verschiedenen Berufen = als erste Anlage zum Vulkan.

Gerade jetzt, bei der Umgestaltung des Berufslebens, ist es wichtig, das zu wissen. Interessieren muss uns, wohin das Berufsleben tendiert. Seine Weiterentwicklung besteht in der Differenzierung der Berufe. Fruher konnte ein Mensch seine Produkte und was mit ihnen geschah, ueberschauen. Das ist heute fuer einen grossen Teil der Menschen nicht mehr der Fall. Er arbeitet z.B. heute in einer Fabrik andem Teil eines Nagels und kann kein Interesse haben, wie sich seine Arbeit hineinstellt in den Gesamtzusammenhang des menschlichen Lebens. Vergleiche damit das fruhere Handwerksleben! Es hat keinen Sinn, das zu kritisieren, weil es eine Notwendigkeit der Evolution ist.

Dadurch scheint es so, als muessten die Menschen verlieren das Interesse fuer ihre Arbeit, als muessten sie sie nur noch mechanisch verrichten. Wesentlich ist dabei, dass in das menschliche Innere seine äussere Art abfaerben muss. In der neueren Zeit sind die Menschen Abdruecke geworden ihrer Berufe und sind selber spezialisiert. Die Welt wird immer mehr und mehr von den Menschen fordern im Speziellen tuechtiges zu leisten. Da tritt eine - besonders fuer Kindererziehung wichtige - Frage auf, was muss ausser diesem Spezialisieren geschehen. Zu sagen, man muss die Kinder werden lassen, was ihren Anlagen entspricht, ist eine leere Redensart, als Ueberbleibsel alter Zeiten.

Die jetzt geboren werden und in komplizierterer Weise auf fruhere Inkarnationen hinweisen, als die im vierten nachatl. Zeitraum der Fall war, weisen auch viel komplizierterer Anlagen auf. Das Leben der Menschen wird in nicht zu ferner Zeit so kompliziert werden, dass das Wort Beruf eine ganz andere Bedeutung annehmen wird. Heute stellt man sich darunter noch etwas innerliches vor, wozu der Mensch durch seine inneren Qualitaeten berufen wird. Das ist allerdings meistens nicht mehr der Fall. Beruf ist schon heute in hohem Grade und wird es immer noch mehr werden etwas, wozu man berufen wird durch den objektiven Gang der Welt.

Dadurch loest sich das, was die Menschheit durch ihre Berufstaetigkeit hervorbringt, ab von ihr und wird objektiver. Dadurch wird es zu dem, was durch Jupiter, Venus u. Vulkan etwas aehnliches durchmacht, wie das, was durch Saturn, Sonne, Mond fuer die Erde durchgemacht worden ist.

Es ist sehr wichtig, dass in dem Berufsleben etwas von kosmischer Bedeutung entwickelt wird, dadurch weil es sich vom menschlichen Interesse losloest. Aber man hat im Weltenall ueberall polarische Ausgleiche. Positive und negative Elektrizitaet in ihren gegenseitigen Beziehungen bringen ihre Wirkungen und Ausgleich hervor. Maennlich und weiblich in der Fortpflanzung. Aus den Einseitigkeiten entwickelt sich in der Weltenevolution die Totalitaet.

In dem was wir durch koerperliche und geistige Arbeit der Berufe schaffen, liegt der Ausgangspunkt fuer die Verkoerperung von geistigen Wesenheiten. Diese sind waehrend der Erdenzeit noch elementarischer Art (des vierten Grades). In der Jupiterentwicklung sind sie elementarischer Art dritten Grades. Unsere im objektiven Berufsprozess geleistete Arbeit wird losgeloeet von uns und giebt die aessere Huelle fuer diese elementarischen Wesenheiten. Aber nur unter einer gewissen Bedingung. Es ist noch der entgegen-gesetzte Pol notwendig. Etwas ganz neues entsteht selbstverstaendlich nicht, ein aehnliches war schon da.

In fruereen Jahrhunderten stand der Mensch mit seinem Fuehlen, Effekt leben viel mehr drinnen im Berufsleben als es heute der Fall ist.

Fruer kam zum Berufsleben hinzu - man muss auf sich wirken lassen als Huelle und Schale der Kultur die Häuser, in denen die Berufe ausgeübt wurden ringsherum - und in der Mitte die Kirche - als anderer Pol also die religiösen Vorstellungen. Dieser Pol kann nicht so bleiben wie er ist, weil er auf ein mit Emotionen zusammenhaengendes Berufsleben zugeschnitten ist. Die religiösen Vorstellungen sind nicht mehr hinreichend. Jetzt ist notwendig als anderer Pol, dass man sich konkrete Vorstellungen ueber die geistigen Welten macht.

Die religiösen Bekenntnisse draengen in selbstischer und philisterhafter Weise den Menschen den einen Gott auf. Man muss eine Vorstellung einer realen Geistigkeit bekommen. Wer am Schraubstock steht, muss wissen, ~~###~~ wenn die Funken sprühen werden Elementargeister erzeugt, die in den Weltenprozess uebergehen. Man koennte etwa sagen, sie entstehen auch wenn der am Schraubstock davon keine Ahnung hat. Das ist aber dumm, denn es kommt nicht darauf an, dass sie ueberhaupt entstehen, sondern dass sie in richtiger Weise entstehen, nicht als stoernde sondern als dienende!

Im Laufe der Entwicklung hat sich der Mensch losgeloeet von der ausern unorganischen Welt, die er in seinen Werkzeugen verkörpert. Doch wird er wiederum damit zusammen gefuehrt werden! Heute werden Maschinen konstruiert, die sind objektiv, wenig menschliches ist darinnen. Der Weltengang geht dahin, dass ein Zusammenhang entsteht zwischen dem was der Mensch ist und dem was er hervorbringt. Er wird zuerst hervortreten auf den Gebieten der eine naeher Beziehung begruenden zwischen Mensch und Mensch z.B. in der Behandlung der chemischen Stoffe, die zu Arzneien verarbeitet werden. ~~#####~~ Heute glaubt man, wenn etwas besteht aus ~~##~~ S, O, und etwa H, und noch etwas, so enthaelt das entstehende Produkt die Wirkungen, die von den einzelnen Stoffen kommen. Die feinen in dem menschlichen Willens- und Gesinnungsleben liegenden Pulsationen werden sich immer mehr und mehr hineinverweben in das, was der Mensch erzeugt. Es wird nicht mehr gleichgueltig sein, ob man empfaengt einen zubereiteten Stoff von dem einen oder dem anderen Menschen.

Selbst die auserste kalteste technische Entwicklung tendiert nach einem ganz bestimmten Ziele. In Zukunft werden ganze Fabriken individuell wirken, je nach dem der sie leitet. Die Gesinnung wird in der Fabrik hineingehen, sich uebertragen auf die Art und Weise wie die Maschinen arbeiten.

Der Mensch wird zusammenwachsen mit der Objektivitaet. Alles was wir beruehren werden, wird nach und nach den Abdruck menschlichen Wesens an sich tragen. Zeiten werden kommen, in denen ein ruhiger Mechanismus dastehen wird, der in Ruhe verharret; ein Mensch wird hinzutreten, der wissen wird, dass er eine Handbewegung so-, eine andere in einer bestimmten Weise dazu, eine dritte so- zu machen hat ~~##~~ und durch das was da als Luftschwingungen entsteht und das die Folge eines bestimmten Zeichens ist, wird der Motor in Bewegung gesetzt sein, der abgestimmt sein wird auf dieses Zeichen!!!!!!!

Patente und dergleichen wird ersetzt durch

Positive und negative Elektrizitaet in ihren gegenseitigen Beziehungen bringen ihre Wirkungen und Ausgleich hervor. Maennlich und weiblich in der Fortpflanzung. Aus den Einseitigkeiten entwickelt sich in der Weltenevolution die Totalitaet.

In dem was wir durch koerperliche und geistige Arbeit der Berufe schaffen, laegt der Ausgangspunkt fuer die Verkoerperung von geistigen Wesenheiten. Diese sind waehrend der ERdenzeit noch elementarischer Art (des vierten Grades). In der Jupiterentwicklung sind sie elementarischer Art dritten Grades. Unsere im objektiven Berufsprozess geleistete Arbeit wird losgeloest von uns und giebt die auessere Huelle fuer diese elementarischen Wesenheiten. Aber nur unter einer gewissen Bedingung. Es ist noch der entgegen-gesetzte Pol notwendig. Etwas ganz neues entsteht selbstverstaendlich nicht, ein aehnliches war schon da.

In fruereen Jahrhunderten stand der Mensch mit seinem Fuehlen, Effekt leben viel mehr drinnen im Berufsleben als es heute der Fall ist.

Fruer kam zum Berufsleben hinzu - man muss auf sich wirken lassen als Huelle und Schale der Kultur die Hauser, in denen die Berufe ausgeuebt wurden ringsherum - und in der Mitte die Kirche - als anderer Pol also die religiösen Vorstellungen. Dieser Pol kann nicht so bleiben wie er ist, weil er auf ein mit Emotionen zusammenhaengendes Berufsleben zugeschnitten ist. Die religiösen Vorstellungen sind nicht mehr hinreichend. Jetzt ist notwendig als anderer Pol, dass man sich konkrete Vorstellungen ueber die geistigen Welten macht.

Die religiösen Bekenntnisse draengen in selbstischer und philisterhafter Weise den Menschen den einen Gott auf. Man muss eine Vorstellung einer realen Geistigkeit bekommen. Wer am Schraubstock steht, muss wissen, ~~###~~ wenn die Funken spruehen werden Elementargeister erzeugt, die in den Weltenprozess uebergehen. Man koennte etwa sagen, sie entstehen auch wenn der am Schraubstock davon keine Ahnung hat. Das ist aber dumm, denn es kommt nicht darauf an, dass sie ueberhaupt entstehen, sondern dass sie in richtiger Weise entstehen, nicht als stoerende sondern als dienende!

Im Laufe der Entwicklung hat sich der Mensch losgeloest von der auessern unorganischen Welt, die er in seinen Werkzeugen verkoepernt. Doch wird er wiederum damit zusammen gefuehrt werden! Heute werden Maschinen konstruiert, die sind objektiv, wenig menschliches ist darinnen. Der Weltengang geht dahin, dass ein Zusammenhang entsteht zwischen dem was der Mensch ist und dem was er hervorbringt. Er wird zuerst hervortreten auf den Gebieten der eine naehere Beziehung begruenden zwischen Mensch und Mensch z.B. in der Behandlung der chemischen Stoffe, die zu Arzneien verarbeitet werden. ~~#####~~ Heute glaubt man, wenn etwas besteht aus ~~##~~ S, O, und etwa H, und noch etwas, so enthaelt das entstehende Produkt die Wirkungen, die von den einzelnen Stoffen kommen. Die feinen in dem menschlichen Willens- und Gesinnungsleben liegenden Pulsationen werden sich immer mehr und mehr hineinverweben in das, was der Mensch erzeugt. Es wird nicht mehr gleichgueltig sein, ob man empfaengt einen zubereiteten Stoff von dem einen oder dem anderen Menschen.

Selbst die ~~##~~ aeusserste kalteste technische Entwicklung tendiert nach einem ganz bestimmten-Ziele. In Zukunft werden ganze Fabriken individuell wirken, je nach dem der sie leitet. Die Gesinnung wird in der Fabrik hineingehen, sich uebertragen auf ~~##~~ Art und Weise wie die Maschinen arbeiten.

Der Mensch wird zusammenwachsen mit der Objektivitaet. Alles was wir beruehren werden, wird nach und nach der Abdruck menschlichen Wesens an sich tragen. Zeiten werden kommen, in denen ein ruhiger Mechanismus dastehen wird, der in Ruhe verharret; ein Mensch wird hinzutreten, der wissen wird, dass er eine Handbewegung so-, eine andere in einer bestimmten Weise dazu, eine dritte so- zu machen hat ~~##~~ und durch das was da als Luftschwingungen entsteht und das die Folge ~~##~~ eines bestimmten Zeichens ist, wird der Motor in Bewegung gesetzt sein, der abgestimmt sein wird auf dieses Zeichen!!!!!!!!

Patente und dergleichen wird ersetzt durch das obige! Alles das wird ausgeschaltet sein, was in keiner Beziehung steht zur menschlichen Natur. Ganz bestimmtes wird dadurch bewirkt. Ein Mensch auf besonderer Hoehede guter Gesinnung wird Maschinen konstruieren, und Zeichen fuer sie

festsetzen, die nur ~~...~~ werden koennen von Menschen, die so gesinnt sind wie er. Alle bös-gesinnten werden mit dem Zeichen eine ganz andere Schwingung erregen und die Maschine wird nicht gehen. Hinweis, wie gewisse Leute Flammen tanzen sehen unter dem Einfluss von gewissen Tönen. Nach dieser Richtung weiter forschen, dann wird man den Weg finden zu dem Angedeuteten. ###

Man findet auch zurueck zu aelteren Zeiten, wo der eine Alchymist der nur Geld in seinen Beutel stecken wollte, nichts erreichen konnte mit dem naemlichen Prozesse, womit der andere, der nicht Geld wollte, sondern der ein Sakrament verrichten wollte zur Ehre der Götter und zum Heile der Menschheit, etwas erzielte.

Solange das aus der Berufsarbeit Hervorgegangene die Aura der Emotionen trug, war es unzugänglich der eben bezeichneten Einwirkung. In demselben Maasse als die Berufsarbeit gemacht wird, weil das eine notwendige Bedingung ist, ohne Entusiasmus, in demselben Maasse wird das was so von den Menschen ausfließt und ausströmt, motorische Kraft ~~#####~~ werden koennen.

Man muss einen geistigen Pol suchen, um nicht einen ahrimanischen zu haben. Der maschinellen Welt gibt der Mensch ihre Keuschheit zurueck, dadurch dass er sie nicht mehr mit seinen Emotionen verbinden kann. Man wird nicht mehr aus dem Glutherd der erfreulichen menschlichen Berufsarbeit mitgeben koennen seine eigene Waerme den Dingen. Man wird sie dafür keuscher in die Welt hineinstellen und empfänglicher machen für das, was in der geschilderten Weise als motorische Kraft vom Menschen selber ausgehend durch den Menschen für die Dinge bestimmt werden kann. Das ist nur durch Geisteswissenschaft möglich. Dass das Geschilderte geschehen kann, ist nur möglich dadurch dass immer mehr Menschen sich zusammenfinden in dem, was über alle Berufsarbeit hinausgeht und alle Berufsarbeit zu gleicher Zeit durchleuchten und durchdringen kann.---

festsetzen, die nur vollzogen werden koennen von Menschen, die so gesinnt sind wie er. Alle bös-gesinnten werden mit dem Zeichen eine ganz andere Schwingung erregen und die Maschine wird nicht gehen. Hinweis, wie gewisse Leute Flammen tanzen sehen unter dem Einfluss von gewissen Tönen. Nach dieser Richtung weiter forschen, dann wird man den Weg finden zu dem Angedeuteten. ~~Wird~~

Man findet auch zurueck zu aelteren Zeiten, wo der eine Alchymist der nur Geld in seinen Beutel stecken wollte, nichts erreichen konnte mit dem naemlichen Prozesse, womit der andere, der nicht Geld wollte, sondern der ein Sakrament verrichten wollte zur Ehre der Götter und zum Heile der Menschheit, etwas erzielte.

Solange das aus der Berufsarbeit Hervorgegangene die Aura der Emotionen trug, war es unzugänglich der eben bezeichneten Einwirkung. In demselben Maasse als die Berufsarbeit gemacht wird, weil das eine notwendige Bedingung ist, ohne Enthusiasmus, in demselben Maasse wird das was so von den Menschen ausfließt und ausströmt, motorische Kraft ~~wird~~ wirden werden können.

Man muss einen geistigen Pol suchen, um nicht einen ahrimanischen zu haben. Der maschinellen Welt gibt der Mensch ihre Keuschheit zurüek, dadurch dass er sie nicht mehr mit seinen Emotionen verbinden kann.- Man wird nicht mehr aus dem Glutherd der erfreulichen menschlichen Berufsarbeit mitgeben können seine eigene Waerme den Dingen. Man wird sie dafür keuscher in die Welt hineinstellen und empfänglicher machen für das, was in der geschilderten Weise als motorische Kraft vom Menschen selber ausgehend durch den Menschen für die Dinge bestimmt werden kann. Das ist nur durch Geisteswissenschaft möglich. Dass das Geschilderte geschehen kann, ist nur möglich dadurch-dass immer mehr Menschen sich zusammenfinden in dem, was über alle Berufsarbeit hinausgeht und alle Berufsarbeit zu gleicher Zeit durchleuchten und durchdringen kann.---